

---

Donnerstag, 23.02.2012

Wenn ich Euch heute mit einem dreimal kräftigen Meck-Meck-Meck begrüße, dann liegt das daran, weil ich mir hier so langsam vorkomme wie eine Bergziege. Außer im Ort Chichijima sind alle Straßen und alle Wege bergig bis sausteil. Heute habe ich auf Sightseeing gemacht und von der netten Dame im Tourismusbüro wurde mir ein Ausflug zur Kominato Beach empfohlen. Etwas Relaxen nach den Tauchabenteuern kann ja nicht schaden, also mein Badezeugs gepackt und ab mit dem öffentlichen Bus. Zur Bucht, die wirklich sehr malerisch ist, kam ich von der entsprechenden Haltestelle aus wirklich sehr leicht. 100 Meter durch den Dschungel (kein Spa, ist wirklich 100 Meter Dschungelfeeling pur) und schon öffnet sich eine malerische Bucht mit Sandstrand. Natürlich, ich bin kein Strandmensch, nach etwa einer halben Stunde war mir schon langweilig trotz des Buches, das ich dabei hatte. Also zunächst hoch auf einen Pass mit toller Aussicht über den Südteil der Insel. Nur 1800 Meter zeigte der Wegweiser, knappe zwei Kilometer allerdings, die es in sich hatten: Ein fast senkrechter Pfad, auch noch in schlechtem Zustand, führte mich in die Höhe. Ziegen sah ich tatsächlich, die wurden von den ersten Einwanderern eingeführt und bringen seither zunehmend die Inselökologie in Schieflage, weshalb sie jetzt rigoros bejagt werden. Allerdings: Auf dem Speiseplan der wirklich guten Restaurants hab ich noch keine Ziege gesehen, die kochen hier streng Japanisch. Am Vormittag war ich noch im Tempel des Ortes, auch der, Ihr werdet es erraten, liegt hoch oben über der Bucht. Vom Fuß des Berges bis hinauf zum Tempel sind es exakt 228 Stufen.